

DE **Kulturelle Teilhabe fördern –
Eine Praxistagung für private
und staatliche Förderstellen**

FR **Encouragement à la participation
culturelle – une rencontre
thématique pour les services de
promotion publics et privés**

IT **Promuovere la partecipazione
culturale – un convegno per enti
di promozione pubblici e privati**

18.+ 19.01.2017

Zentrum Paul Klee, Bern

Deutsch
S. 3

Français
S. 7

Italiano
S. 11

Kulturelle Teilhabe fördern – Eine Praxistagung für private und staatliche Förderstellen

Kulturelle Teilhabe ist in aller Munde. Die Stärkung kultureller Teilhabe von möglichst Vielen ermöglicht privaten und öffentlichen Förderstellen, bestehende und neue Fördermassnahmen neu zu bündeln und nachhaltig zu verankern. Die Praxistagung «Kulturelle Teilhabe fördern» geht den damit verbundenen strategischen und operativen Herausforderungen nach.

Ziele

- Vertiefung der konzeptionellen und begrifflichen Grundlagen
- Vernetzung und Koordination zwischen verschiedenen Förderstellen
- Austausch und Diskussion von wirkungsvollen Förderpraktiken und von guten Praxisbeispielen kultureller Teilhabe

Zielpublikum

Private und öffentliche Förderstellen mit Bezug zur Förderung kultureller Teilhabe: Leitungspersonen, Mitarbeitende sowie Mitglieder von Ausschüssen.

Leitfragen der Praxistagung

Welche Chancen eröffnen sich durch die Stärkung der kulturellen Teilhabe? Was wird heute unter «kulturelle Teilhabe» verstanden? Was verbindet und unterscheidet «kulturelle Teilhabe» z.B. von «Kulturvermittlung» oder «Soziokultur»?

Wer fördert aktuell kulturelle Teilhabe unter welcher Perspektive? Welche Herausforderungen stellen sich bei der Förderung von kultureller Teilhabe? Welche Förderstellen arbeiten bei der Förderung kultureller Teilhabe zusammen? Welche Modelle der Zusammenarbeit verschiedener Förderstellen bewähren sich?

Wie können Förderstellen kulturelle Teilhabe nachhaltig verankern? Wie können Kulturinstitutionen zu Förderung kultureller Teilhabe angeregt werden? Wie können Förderstellen den Eigenheiten von Teilhabe-Projekten gerecht werden? Wie lassen sich Teilhabe-Projekte beurteilen?

Woran wollen sich Teilhabe-Projekte beurteilen und messen lassen? Welchen Förderhindernissen begegnen Teilhabe-Projekte? Welche Förderbedürfnisse haben Teilhabe-Projekte?

9⁰⁰ Eintreffen und Begrüssungscafé

9³⁰ Begrüssung *Isabelle Chassot*, Direktorin Bundesamt für Kultur

10⁰⁰–11⁰⁰ Überblick

Verschiedene Entwicklungen und Überlegungen führen zum aktuellen Interesse an der Stärkung kultureller Teilhabe.

Heinz Altorfer (ehemaliger Leiter Soziales des Migros Kulturprozent MGB) und *Isabelle Moroni* (Dozentin Hochschule für soziale Arbeit, Siders) verorten Begriffe und Konzepte rund um kulturelle Teilhabe.

anschliessend Diskussion

11⁰⁰–13⁰⁰ Einblicke 1

Zwölf Projektverantwortliche erlauben Einblicke in unterschiedlichste Spielformen, kulturelle Teilhabe umzusetzen.

anschliessend Diskussion

14⁰⁰–16⁰⁰ Einblicke 2

Öffentliche und private Förderstellen präsentieren verschiedene Möglichkeiten, kulturelle Teilhabe zu fördern.

anschliessend Diskussion

16⁰⁰–17³⁰ Workshops Runde 1: Förderung gestalten!

Die Förderung kultureller Teilhabe fordert die Förderstellen strategisch und operationell heraus. Sie können bestehende Fördermassnahmen neu ausrichten, ergänzende Förderinstrumente entwickeln und mit anderen Förderakteuren abstimmen.

Im Rahmen der Tagung können zwei von vier thematischen Workshops besucht werden. Die Tagungsteilnehmenden tauschen sich zu folgenden Themen aus:

- Kulturelle Teilhabe strategisch und nachhaltig verankern
- Zusammenarbeit von kulturellen Förderstellen mit Förderstellen anderer Bereiche
- Vorhaben kultureller Teilhabe beurteilen
- Kulturelle Teilhabe in Kulturinstitutionen verankern

19⁰⁰ Soirée conviviale: Apéro und Abendessen im PROGR, Zentrum für Kulturproduktion

9⁰⁰–11⁰⁰ Einsichten

Teilhabe-Projekte folgen eigenen Logiken. Sie sind nicht selten selbst partizipativ angelegt und setzen ein besonderes Gewicht auf moderierte Prozesse.

Urs Rietmann (Leiter Kindermuseum Creaviva) und *Sara Stocker* (Projektleiterin Kindermuseum Creaviva) berichten vor Ort über Herausforderungen und Chancen von Inklusion.

Ausgehend von unterschiedlichen künstlerischen Ansätzen erläutert *Mark Terkessidis* (Publizist mit den Schwerpunkten Popkultur und Migration) die gesellschaftliche Bedeutung von «Kollaboration».

Siglinde Lang (Kulturwissenschaftlerin, Dozentin und freie Kulturarbeiterin) erläutert Formate, Strukturen und Herausforderungen partizipativer Kulturprojekte.

Änderungen vorbehalten.

Aktualisierte Programmdetails und weitere Informationen finden Sie unter www.bak.admin.ch/kulturelle-teilhabe

11⁰⁰–12³⁰ Workshops Runde 2: Förderung gestalten!

In vier parallel geführten Workshops tauschen sich die Tagungsteilnehmenden zu folgenden Themen aus:

- Kulturelle Teilhabe strategisch und nachhaltig verankern
- Zusammenarbeit von kulturellen Förderstellen mit Förderstellen anderer Bereiche
- Vorhaben kultureller Teilhabe beurteilen
- Kulturelle Teilhabe in Kulturinstitutionen verankern

12³⁰–13³⁰ Ausblicke

Vertreterinnen und Vertreter von öffentlichen und privaten Förderstellen diskutieren mit dem Plenum über die Förderung kultureller Teilhabe.

13³⁰ Ausklang der Tagung bei einem Stehlunch

Informationen

Tagungsort

Zentrum Paul Klee, Monument im Fruchtländ 3, 3006 Bern

Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt unter www.bak.admin.ch/kulturelle-teilhabe

Anmeldefrist

9. Dezember 2016

Tagungsgebühr

CHF 150.-
Wird nach Eingang der Anmeldung in Rechnung gestellt.
Die Anmeldung ist verbindlich.

Anfahrt

Mit dem öffentlichen Verkehr:
Bus Nr. 12 (Richtung Zentrum Paul Klee) bis Endstation; Fahrzeit ca. 10 Minuten ab Hauptbahnhof Bern.

Mit dem Auto:
Autobahn A6, Ausfahrt Bern-Ostring

Es wird empfohlen, den öffentlichen Verkehr zu benutzen.

Übernachtung

Hinweise zu Hotels finden Sie auf der Tagungswebsite.

Moderation

Markus Baumer, Direktion RadioFr.

Workshops

Im Rahmen der Tagung können zwei der vier thematischen Workshops besucht werden. Bitte Wünsche bei der Anmeldung angeben.

Sprachen

Die Referate und die Plenumsdiskussionen werden simultan auf Deutsch oder Französisch übersetzt. Die Workshops finden in Französisch und in Deutsch statt: Die Teilnehmenden sprechen ihre Sprache.

Encouragement à la participation culturelle – une rencontre thématique pour les services de promotion publics et privés

La participation culturelle est sur toutes les lèvres. Le renforcement de la participation culturelle du plus grand nombre permet aux services de promotion publics et privés de regrouper des mesures d'encouragement nouvelles ou existantes et de les ancrer dans la durée. La rencontre thématique «Encouragement à la participation culturelle» se penche sur les défis stratégiques et opérationnels qui lui sont associés.

Objectifs

- Approfondissement des bases conceptuelles et terminologiques
- Interconnexion et coordination entre les différents services de promotion
- Échange et discussion de pratiques efficaces d'encouragement et d'exemples de bonnes pratiques de participation culturelle

Public cible

Services de promotion publics et privés concernés par l'encouragement à la participation culturelle: responsables, collaborateurs, ainsi que les membres des comités de sélection.

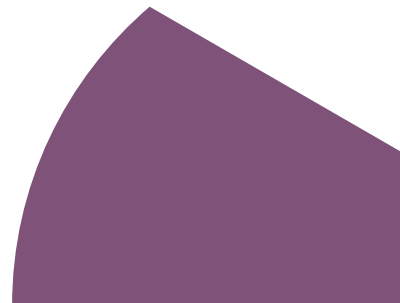
Questions clés autour de la rencontre

Quelles chances offre le renforcement de la participation culturelle? Que faut-il comprendre aujourd'hui par «participation culturelle»? Quels sont les liens et les différences entre «participation culturelle» et «médiation culturelle» ou «socio-culture» par exemple?

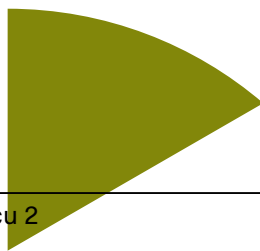
Qui encourage actuellement la participation culturelle et selon quelles perspectives? Quels défis se font jour pour l'encouragement à la participation culturelle? Quels services de promotion collaborent à l'encouragement à la participation culturelle? Quels sont les modèles de collaboration des différents services de promotion qui s'avèrent efficaces?

Comment les services de promotion peuvent-ils ancrer dans la durée l'encouragement à la participation culturelle? Comment inciter les institutions culturelles à encourager la participation culturelle? Comment les services de promotion peuvent-ils répondre équitablement aux spécificités des projets de participation? Comment évaluer les projets de participation?

D'après quels critères les responsables de projets souhaitent-ils voir évaluer et mesurer leurs projets de participation? Quels obstacles à l'encouragement les projets de participation rencontrent-ils? Quels sont les besoins d'encouragement des projets de participation?



Mercredi, 18 janvier 2017



9⁰⁰ Arrivée et café de bienvenue

9³⁰ Accueil par *Isabelle Chassot*, Directrice de l'Office fédéral de la culture

10⁰⁰-11⁰⁰ Vue d'ensemble

L'intérêt porté aujourd'hui au renforcement de la participation culturelle est le fruit de réflexions et développements divers.

Heinz Altorfer (ancien chef du département social du Pour-cent Migros MGB) et *Isabelle Moroni* (chargée de cours à la Haute École de Travail Social, Sierre) situent les termes et les concepts relatifs à la participation culturelle.

Présentations suivies d'une discussion

11⁰⁰-13⁰⁰ Aperçu 1

Douze responsables de projets montreront comment mettre en œuvre la participation culturelle des manières les plus diverses.

Présentations suivies d'une discussion

14⁰⁰-16⁰⁰ Aperçu 2

Des services de promotion publics et privés présenteront les différentes possibilités d'encourager la participation culturelle.

Présentations suivies d'une discussion

16⁰⁰-17³⁰ Ateliers cycle 1: Façonner la promotion!

L'encouragement à la participation culturelle constitue pour les services de promotion un défi stratégique et opérationnel. Ils peuvent mettre en perspective les mesures d'encouragement existantes, développer des instruments de promotion complémentaires et se concerter avec d'autres acteurs de la promotion.

Il est possible d'assister à deux des quatre ateliers thématiques proposés dans le cadre de la rencontre. Les participant-e-s échangeront sur les thèmes suivants:

- Ancrage stratégique et durable de la participation culturelle
- Collaboration de services de promotion culturelle avec des services de promotion d'autres secteurs
- Évaluation de projets de participation culturelle
- Ancrage de la participation culturelle dans les institutions culturelles

19⁰⁰ Soirée conviviale: apéritif et dîner au PROGR, centre de production culturelle.

Jeudi, 19 janvier 2017

9⁰⁰-11⁰⁰ Points de vue

Les projets de participation suivent leur propre logique. Il n'est pas rare qu'ils soient eux-mêmes basés sur la participation et qu'ils accordent une grande importance aux processus d'animation.

Urs Rietmann (directeur du Musée des enfants Creaviva) et *Sara Stocker* (cheffe de projet du Musée des enfants Creaviva) feront un compte rendu des défis et des chances de l'inclusion.

Sur la base de projets interculturels, *Mark Terkessidis* (journaliste spécialiste de pop culture et migration) s'exprimera sur la signification sociétale de la «collaboration».

Siglinde Lang (chargée de cours en gestion des arts et de la culture à l'université de Salzbourg) parlera des particularités des projets à orientation participative.

Sous réserve de modifications

Détails actualisés du programme et autres informations sous: www.bak.admin.ch/participation-culturelle

11⁰⁰-12³⁰ Ateliers cycle 2: Façonner la promotion!

Les participant-e-s échangeront leurs idées dans quatre ateliers parallèles consacrés aux thèmes suivants:

- Ancrage stratégique et durable de la participation culturelle
- Collaboration de services de promotion culturelle avec des services de promotion d'autres secteurs
- Évaluation de projets de participation culturelle
- Ancrage de la participation culturelle dans les institutions culturelles

12³⁰-13³⁰ Perspectives

Discussion entre les participant-e-s et les représentant-e-s des services de promotion publics et privés sur l'encouragement à la participation culturelle.

13³⁰ La rencontre s'achèvera autour d'un déjeuner-buffet

Informations

Lieu de la rencontre

Centre Paul Klee, Monument im Fruchthland 3, 3006 Berne

Inscription

sous: www.bak.admin.ch/participation-culturelle

Délai d'inscription

jusqu'au 9 décembre 2016

Participation

CHF 150.-
Le montant sera facturé dès réception de l'inscription. Les inscriptions sont fermes et définitives.

Trajet

Transports publics:
bus n° 12 (direction Zentrum Paul Klee) jusqu'au terminus; durée env. 10 mn depuis la gare centrale de Berne.

Voiture:
autoroute A6, sortie Bern-Ostring

Il est conseillé d'utiliser les transports publics.

Hébergement

Vous trouverez des indications d'hôtels sur la page web de l'inscription.

Modérateur

Markus Baumer, membre de la direction RadioFR.

Ateliers

Il est possible de s'inscrire à deux des quatre ateliers thématiques proposés dans le cadre de cette rencontre. Merci d'indiquer vos choix lors de votre inscription.

Langues

Les conférences et les discussions plénières seront traduites simultanément en allemand ou français. Les ateliers se déroulent en français et en allemand: les participants parlent leur langue.

Promuovere la partecipazione culturale – un convegno per enti di promozione pubblici e privati

La partecipazione culturale è un tema diffuso e ampiamente dibattuto; rafforzare la partecipazione culturale del maggior numero di persone consente a enti di promozione pubblici e privati di creare nuove sinergie tra le misure di promozione esistenti e quelle nuove e di dar loro un legame stabile. Il convegno «Promuovere la partecipazione culturale» approfondisce gli aspetti delle sfide strategiche e operative correlate a questo processo.

Obiettivi

- Approfondimento delle basi programmatiche e concettuali
- Collegamento in rete e coordinamento tra i diversi enti promotori
- Scambio e discussione in merito a metodi di promozione efficaci e a buoni esempi pratici di partecipazione culturale.

Pubblico target

Enti di promozione pubblici e privati che promuovono la partecipazione culturale: dirigenti, collaboratori e membri di organismi di selezione.

Quesiti chiave del convegno

Quali opportunità si creano attraverso il rafforzamento della partecipazione culturale? Cosa si intende, oggi, per «partecipazione culturale»? Quali elementi uniscono o distinguono la «partecipazione culturale» p. es. dalla «mediazione culturale» o dalla dimensione «socioculturale»?

Chi promuove attualmente la partecipazione culturale e da quale prospettiva? Quali sono le sfide della promozione della partecipazione culturale? Quali enti promotori collaborano nell'ambito della promozione culturale? Quali modelli di cooperazione si sono rivelati efficaci?

Come possono, gli enti promotori, garantire un sostegno durevole della partecipazione culturale? Come si possono incoraggiare le istituzioni culturali a promuovere la partecipazione culturale? Come possono, gli enti promotori, valorizzare le particolarità dei progetti di partecipazione? In che modo si possono giudicare i progetti di partecipazione?

Come si auspicano i responsabili di progetti che i loro progetti di partecipazione siano analizzati e valutati? Quali ostacoli alla promozione incontrano questi progetti? Quali esigenze hanno in materia di promozione?

Mercoledì 18 gennaio 2017

9 ⁰⁰	Arrivo e caffè di benvenuto	16 ⁰⁰ -17 ³⁰	Workshop sessione 1: Dare forma alla promozione!
9 ³⁰	Benvenuto da parte di <i>Isabelle Chassot</i> , Direttrice dell'Ufficio federale della cultura		Promuovere la partecipazione culturale pone sfide strategiche e operative agli enti promotori, che possono dare nuove prospettive a misure di promozione esistenti, sviluppare strumenti complementari e accordarsi con altri attori attivi nell'ambito della promozione.
10 ⁰⁰ -11 ⁰⁰	Panoramica		Al convegno si potrà partecipare a due dei quattro workshop tematici offerti.
	Diversi sviluppi e considerazioni generano l'attuale interesse nei confronti del rafforzamento della partecipazione culturale.		I partecipanti si confronteranno sui seguenti temi:
	<i>Heinz Altorfer</i> (già responsabile di Cultura e Socialità del Per cento culturale Migros) e <i>Isabelle Moroni</i> (docente alla Scuola superiore di lavoro sociale, Sierre) presentano idee e concetti che ruotano attorno alla partecipazione culturale.		<ul style="list-style-type: none">- ancorare la partecipazione culturale in modo strategico e durevole- approfondire la collaborazione tra enti di promozione culturale ed enti promotori di altri settori- valutare progetti di partecipazione culturale- ancorare la partecipazione culturale alle istituzioni culturali
	a seguire discussione		
11 ⁰⁰ -13 ⁰⁰	Presentazione 1		
	Dodici responsabili di progetto illustrano le più svariate possibilità di attuare la partecipazione culturale.		
	a seguire discussione		
14 ⁰⁰ -16 ⁰⁰	Presentazione 2		
	Enti di promozione pubblici e privati presentano diverse possibilità di sostenere la partecipazione culturale.	19 ⁰⁰	Serata conviviale: aperitivo e cena nel PROGR, Centro per la produzione culturale
	a seguire discussione		

Giovedì, 19 gennaio 2017

9 ⁰⁰ -11 ⁰⁰	Punti di vista	11 ⁰⁰ -12 ³⁰	Workshop sessione 2: Dare forma alla promozione!
	I progetti di partecipazione culturale seguono una propria logica. Spesso sono strutturati in modo partecipativo e danno un'importanza particolare ai processi monitorati.		In quattro workshop tenuti parallelamente, i partecipanti si confronteranno sui seguenti temi:
	<i>Urs Rietmann</i> (direttore del museo per bambini Creaviva) e <i>Sara Stocker</i> (responsabile di progetto al museo per bambini Creaviva) parleranno di sfide e opportunità dell'inclusione.		<ul style="list-style-type: none">- ancorare la partecipazione culturale in modo strategico e durevole- approfondire la collaborazione tra enti di promozione culturale ed enti promotori di altri settori- valutare progetti di partecipazione culturale- ancorare la partecipazione culturale alle istituzioni culturali
	Sulla base di diversi approcci artistici, <i>Mark Terkessidis</i> (pubblicista specialista in ambito di cultura pop e migrazione) spiega il significato sociale del concetto di «collaborazione».	12 ³⁰ -13 ³⁰	Prospettive
	<i>Siglinde Lang</i> (esperta di scienze culturali, docente e libera professionista in ambito culturale) parlerà di formati, strutture e sfide nel quadro di progetti di partecipazione.		I rappresentanti di enti di promozione pubblici e privati discutono con il plenum sulla promozione della partecipazione culturale.
		13 ³⁰	Termine del convegno e pranzo a buffet
	È fatta riserva di eventuali modifiche. Il programma dettagliato e aggiornato, nonché altre informazioni, sono reperibili all'indirizzo www.bak.admin.ch/partecipazione-culturale		

Informazioni

Luogo del convegno

Zentrum Paul Klee, Monument im Fruchtländ 3, 3006 Berna

Iscrizione

Alla pagina www.bak.admin.ch/partecipazione-culturale

Termine di iscrizione

9 dicembre 2016

Quota di iscrizione

CHF 150.-
La quota sarà fatturata a iscrizione pervenuta. L'iscrizione è vincolante.

Come arrivare

Trasporti pubblici: bus n. 12 (in direzione Zentrum Paul Klee) fino al capolinea. Tragitto di ca. 10 minuti dalla stazione principale di Berna.

In auto: autostrada A6, uscita Bern-Ostring.

Si consiglia di utilizzare i mezzi pubblici.

Pernottamento

Sul sito web per l'iscrizione troverete informazioni sugli alberghi selezionati.

Moderazione

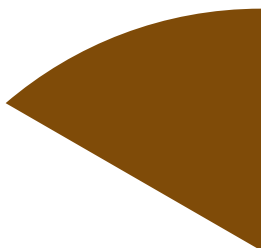
Markus Baumer, Direzione RadioFr.

Workshop

Al convegno si potrà partecipare a due dei workshop tematici. Si prega di indicare le preferenze al momento dell'iscrizione.

Lingue

Le conferenze e le discussioni plenarie saranno tradotte simultaneamente in tedesco o francese. I workshop si tengono in francese e in tedesco: i partecipanti parlano la propria lingua.



Impressum:
Bundesamt für Kultur
Hallwylstrasse 15
CH-3003 Bern

Gestaltung:
B&R Visuelle Kommunikation

Druck:
rubmedia, Wabern/Bern,
gedruckt mit Wasserkraft auf
Recyclingpapier FSC





Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Département fédéral de l'intérieur DFI
Dipartimento federale dell'interno DFI
Departament federal da l'intern DFI
Bundesamt für Kultur BAK
Office fédéral de la culture OFC
Ufficio federale della cultura UFC
Uffizi federal da cultura UFC



Kanton Bern
Canton de Berne



Kultur
Stadt Bern

Swiss**Foundations**